Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28769
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

her gelautet het also fürte sye das prot zum
grossen tor hin ein da lief die muter prüm zu
mit etlichē swestern an die thur vñ wolt mit
dem gelaus man durch die thur reden denne
wir hettē yn vil tagē zu wemant mehtes geret
also grüsset sye den gelaus man von stugkart
er dancket ir mit kurzē wortē vnd sagt ir auch
emē gruss vnd dem ganzē cōuent von hrēn
dietrich von weylē des eltern hrn hoff mayster
da wolt sye yn vil befolhen haben dar vmb dz
wir mit hyn muss geschriben torsten da sprach
er liebe frau ich muss eylen ich hab seyder des
forygen tages nye ruwe gehabt noch schlaff ge
ton dañ on vnter lass geryten wie ich das prott
her ein pringe möcht das das mortt vnter wegē
belib das villeicht zu peden seyten mocht geschē
hen sein vñ so ich es wid kind das das prot hinē
ist so wirt das volk wid hinter sich ziehen dañ
sye sint vast nahe also rant er da hin da was der
cōuent gar fro das wir zu essen hettē denn wir
hettēt noch gar wenig vnsers protes vñ das was
also schimlich das es gang plob was vñ horich von
schymel dannocht assens die swestern on klage
dar vmb das wir bey ein ander plibē mochten